

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	25 (1954)
Heft:	11
Rubrik:	Regionalverband Schaffhausen/Thurgau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regionalverband Schaffhausen/Thurgau

Von einer «Fahrt ins Blaue» weiss unser Regionalverband zu berichten.

Die Einladung zu dieser grosszügigen Herbstfahrt verhiess zwar eine zweitägige Ausfahrt an die Bayrischen Königsschlösser mit Einschluss eines Besuches des Geigenmacher-Dorfes Mittenwald, Zirl und Innsbruck. — Zwölf Stunden vor der Abfahrt fiel dieser schöne Reiseplan unbarmherzig ins Wasser, da nützte weder eine dreiwöchige Vorfreude, noch die allerneuesten Pässe nichts. Aber ein gesunder, wagemutiger Optimismus, der in unserer Verbindung stets die Oberhand gewinnt, zimmerte rasch entschlossen eine neue, eintägige Fahrt, zu der sich dann zwölf Mitglieder zusammenfanden, die am Morgen des 12. Oktober in drei Volkswagen verpackt in der alten Munotstadt starteten zur Reise in den, den meisten Teilnehmern unbekannten Schwarzwald.

Standen wir bei der Abfahrt noch fröstelnd im Nebelgrau des jungen Tages, so grüsste uns schon der bald erreichte Titisee im strahlenden Sonnenschein. Welche Wohltat nach den regenschweren, grauen Wochen und Tagen! Da war es kein Problem mehr, Freiburg, der alten, kriegsverheerten Universitätsstadt entgegenzusteuren. Herrlich die Fahrt durchs Höllental, der munter fliessenden Dreisam entlang, doppelt schön, da dieser Herbsttag so unerwartet blaute und uns die Schönheit des lieblichen Schwarzwaldes im goldenen Herbstkleid aufzeigte!

Wie ein unfassbares Wunder mutet es an, dass das schöne, so leicht und frei empor strebende Freiburger Münster verschont blieb, während ringsum beinahe alles ausradiert wurde. Also gab es das doch selbst im scheinbar sinnlosesten Wüten des Krieges, die Ehrfurcht vor dem Heiligsten! Fieberhaft wird in Freiburg am Wiederaufbau gearbeitet, und weitgedehnte, neue Quartiere sind entstanden, aber immer noch ragen, gerade im Stadt kern, von Bomben grausam zerrissene Mauern empor, zieren schöngeschwungene, schmiedeiserne Balkone leergebrannte Fensterhöhlen, neigen sich beschädigte, barocke Engelsköpfchen über ein geschlagenes Volk.

Nachdem auch den kulinarischen Ansprüchen Genüge getan ward, ging unsere Fahrt weiter, liess uns

Um Hand in Hand zu arbeiten braucht man sich nicht zu lieben. Allzu viel Kameradschaftlichkeit kann sogar von Uebel sein, wenn sie dazu führt, dass der eine die Fehler des anderen zu decken sucht. Das ist dann für beide Teile schlecht. Henry Ford

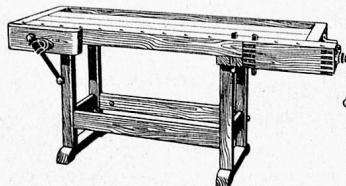
einen Blick in die durch Herbstfeuer rauchgeschwängerte Rheinebene tun und führte uns über unbekannte Strassen nach Bernau, des gemütvollen Malers Hans Thoma schönen Geburtsortes. Hier besuchten wir das Thoma-Museum, darinnen mit viel Ehrfurcht und Liebe zusammengetragene Zeugen eines vielseitig tätigen Künstlerlebens zu sehen sind.

Dann gings durch den sinkenden Abend über Sankt Blasien und den Kurort Höhenschwand der Heimat entgegen. In Wilchingen, dem klettgauischen Weinbauerndorf sassan wir noch gemütlich bei Rippeli und Kraut und jungem und altem Wein zusammen und beschlossen also in froher Freundesrunde den selten schönen, beglückenden Tag. Der letzte Halt war allerdings bei unserer gastfreudlichen Vicepräsidentin; doch da waren schon nicht mehr alle dabei, und darum soll hier geschlossen sein.

«Wo der Alltag gleiche Sorgen, gleiches Mühn das Herz erfülltet,

Sei es gleicher Freude offen, wo sie dir entgegenquillt.»

L. Vogelsanger
Pestalozziheim, Schaffhausen



**Hobelbänke
Werkbänke
Werkzeug-
schränke**

in schöner Ausführung und solider Konstruktion liefert vorteilhaft das Fachgeschäft.

OTTO KUSTER SCHMERRIKON

Hobelbankfabrik Telephon 055 / 2 61 53

Günstige Woll- und Baumwolldecken

Sie finden bei uns von der einfachen Lagerdecke bis zur besten Bettdecke eine reiche Auswahl der verschiedensten Farben und Dessins zu sehr vorteilhaften Preisen.

Wir haben bei der Zusammenstellung der neuen Musterkollektion unserer Qualitätsdecken ganz besonders Ihren Wünschen Rechnung getragen.

Verlangen Sie bitte Preislisten mit Dessinsbeschreibungen, oder noch besser, den Besuch unseres Vertreters.

Interflex S.A. Abt. Textilien Zürich 6/35 Wasserwerkstr. 8 Telephon (051) 26 96 90